

Der soziologische Blick

(Giddens) Loslösen von persönlichen Umständen → Dinge in einen größeren Kontext setzen und Zusammenhänge zwischen den Phänomenen erkennen

| | |
|------------|---|
| Makroebene | allgemeine Phänomene zB. Gesellschaft, Kultur, Zivilisation, Konsum, Globalisierung |
| Mesoebene | Organisationen & Institutionen zB. Unternehmen, Universität, Vereine |
| Mikroebene | Interaktion zwischen Individuen zB. Gespräch, Praktiken, Beziehungen |

Gibt es so etwas wie Gesellschaft?

Margaret Thatcher: „There is no such thing as society“ - nur Sammlung von Individuen (jeder seines Glückes Schmied)



Berthold Brecht: es ist nicht Individuum allein, das Verantwortung übernimmt

ALLTAGSVERSTÄNDNIS = praktisches Wissen & persönliche Erfahrung

man weiß vorher, was zu tun ist; Individuum im Fokus; gesunder Menschenverstand erklärt Zusammenhänge der Alltagstheorien, die nicht hinterfragt werden; ges. Wirklichkeit ist unproblematisch & voller (nicht bewusst wahrgenommen) Selbstverständlichkeiten



dient zur Orientierung, ist aber zu verzerrend für Wissenschaftliches Vorgehen

Gegenstandsbereich:

Bourdieu: Soziologischer Gegenstandsbereich geht über praktisches Wissen & persönliche Erfahrung hinaus & wird mit wiss. Methoden erforscht
= Individuum in soz. Beziehungen & Bedingungen, die Handeln bestimmen & ges. Verhältnisse, Wandeln...

SOZIOLOGIE:

Lehre vom Sozialen (= jegliche Beziehung zwischen Menschen)
befasst sich mit gesel. Verhältnissen & dem Handeln zw. Individuen in diesen Verhältnissen
→ was ist da Soziale? Was sind ges. Verhältnisse? → ges. Ordnung nimmt für Individuen wingenden Charakter an
Gegenüberstellung: stahlhartes Gehäuse von Regeln & Grenzen (an die sich Leute halten)
VS. Alles kann auch anders sein

„soziologische Verfremdung“ = Misstrauen des äußeren Scheins!

Perspektivenwechsel, um Alltägliches fremd erscheinen zu lassen (Elias)
gesundem Menschenverstand wird Autorität aberkannt, überlieferte Vorurteile werden nicht wiederholt (Durkheim)
Fähigkeit des Erstaunens über den Gang der Welt & scheinbar ganz Vertrautes (Weber)
Kunst des Misstrauens ermöglicht Blick hinter die Fassade der sozialen Beziehungen (Dreitzel)
Verstehen einer sozialen Situation ausgehend von konkurrierenden Wertsystemen (Berger)

Bsp Soldatenbefragung von Paul Larzarsfeld nach 2. WK: Aussagen klingen plausibel, sind aber falsch → jede Art menschlicher Reaktionen ist vorstellbar

Häufigkeiten & Zahlen stehen NICHT im Zentrum (zB. Anzahl Eheschließungen)
→ sondern objektive Faktoren & subjektive Gründe (zB. Gründe für Ehe)
≙ wissenschaft. Überprüfung scheinbar selbstverständlicher Annahmen

Bsp Schlaf